

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Anrede:

Titel:

Vorname:

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel

Demokratie von klein auf leben

3. Beginn und Ende des Einzelprojektes laut Förderbescheid

von: 15.03.2018

bis: 31.12.2018

4. Durchführungsorte des geförderten Einzelprojektes (Reihenfolge nach

Fördergebiet: Laatzen Mitte

Aktionsgebiet: Stadtteil

1. PLZ, Ort: 30880

2. PLZ, Ort:

3. PLZ, Ort:

4. PLZ, Ort:

5. Förderschwerpunkte

Hauptförderschwerpunkt: Demokratie- und Toleranzerziehung

Nachgeordnete
Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- ☒ Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- ☐ Demokratie- und Toleranzerziehung
- ☒ Soziale Integration
- ☒ Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- ☒ Kulturelle und geschichtliche Identität
- ☒ Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

6. Projekttyp (maximal 3 Nennungen)

Projekttyp:

- ☒ Aktionstage
- ☐ Projekte zum Aufbau von Netzwerken
- ☒ Projekte der außerschulischen Jugendbildung
- ☐ Beratungsangebote
- ☐ Diskussions- und Informationsveranstaltungen
- ☐ Projekte zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- ☐ Fachtagungen und Kongresse
- ☐ Forschungsprojekte
- ☐ Kulturprojekte (Theater, Musicals etc.)
- ☐ Medienprojekte / Ausstellungen
- ☒ Schulprojekte
- ☒ Projekt zur Wissensvermittlung (Vorträge, Seminare etc.)
- ☐ Qualifizierung und Weiterbildung

Andere (genau benennen):

7. Zielgruppen

7.1 Hauptzielgruppe: Kinder

Bei der Auswahl Multiplikator(inn)en als Hauptzielgruppe bitte die Art der institutionellen Einbindung und / oder die Art der Tätigkeit angeben.

Alter der Hauptzielgruppe:

7.2 Weitere Zielgruppen:

- ☐ Jugendliche in strukturschwachen Regionen
- ☐ Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus
- ☐ rechtsextrem orientierte Jugendliche
- ☐ Kinder
- ☒ Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- ☒ Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- ☒ lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure
- ☒ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Alter der Zielgruppe: ☒ 3-6 ☒ 7-12 ☐ 13-18 ☐ 19-27 ☐ 28-55 ☐ ab 56 Jahre (Mehrfachnennungen möglich)

8. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. teilnehmerbezogene Ziele und geplante Produkte. Hierbei sollte der Bezug zu den, in Ihrem Antrag genannten Leit-, Mittler-, und Handlungszielen deutlich gemacht werden.)

Ziel des Projekts ist es, die Kinder aus den Kitas, Grundschulen und der Eberhard- Schomburg-Schule durch Workshops und Aktionen in das Konzept des „Interkulturellen Gartens“ mit einzubeziehen. Frühkindliche Bildungen in Demokratieprozessen werden hier durch gemeinsames Tun und Handeln gefördert.

Nach der sehr guten Erfahrung vom letzten Jahr (120 Kinder) wollen wir das Projekt weiterentwickeln.

Durch den Ausbau des Färbergartens und den Aufbau eines Kindergemüsegartens, wie z.B. die Verarbeitung und Weiterbearbeitung des selbst gepflanzten, geernteten sowie das gemeinsame Brotbacken, sollen demokratistische Handlungsweisen im Zusammenleben erlebbar gemacht werden.

Es werden ökologische Zusammenhänge, faire Teamarbeit und nachhaltiges Handeln spielerisch vermittelt.

Hierbei soll auch den Erziehern und Lehrern die Möglichkeit gegeben werden, sich im Bereich Färbergarten und Gemüseanbau forzubilden. Ihnen soll vermittelt und aufgezeigt werden, wie sie Pflanzenverwertung und Gemüseanbau mit in die Schule oder den Kindergartenalltag integrieren können.

In Kooperation mit Grundschulen, Kindergärten und sowie einer Förderschule für geistig behinderte Kinder, den TN des "Interkulturellen Gartens" und den Anliegern entgegenen wir auch der Alltagsdiskriminierung. Es kommt dabei auch zu einer Begegnung mit fluchterfahrenen Menschen, so dass ein interkultureller und generationsübergreifender Wissenstransfer stattfindet.

Alle TN werden so zu einer verantwortungsvollen Mitgestaltung des Gartens ermutigt und tragen, auch altersübergreifend, zur Förderung des demokratischen Miteinanders in Laatzen wesentlich bei.

Ein Abschlußfest des Projektes soll nochmals allen TN die Gelegenheit geben, ihre Aktionen im Gartenjahr zu präsentieren und darüber mit der Öffentlichkeit ins Gespräch zu kommen.

2. Handlungskonzept
(Aktivitäten zur Umsetzung
des Projektes, bezogen auf
die genannte
Hauptzielgruppe)

1. Weiterentwicklung des Gartens mit Kindern und Förderschülern 2018:

Erstellung eines Jahresplanes für offene Workshops, Schaugarten mit historischen Gemüsesorten: ab Mai 2018 wird wieder einmal im Monat an einem Samstag die interessierte Öffentlichkeit eingeladen um sich über das Projekt und dessen Entwicklung sowie über historische Gemüsesorten informieren zu können.

Kleingartenkolonien werden direkt angesprochen, angeschrieben und eingeladen.

2. Ausbau der Kooperation mit Schulen und Kindergärten:

TN-Akquise: Kindergärten und Grundschulen in Laatzen werden durch ein Anschreiben über die Möglichkeit zur Teilnahme an den jeweiligen Workshops informiert (Interesse haben wieder die Pestalozzische, die Grundschule Grasdorf, Förderschule Eberhard-Schomburg-Schule sowie die Kita Sudewiesenstrasse).

Workshoptage: Den Kindern wird zunächst der Interkulturelle Garten und seine Bedeutung für Laatzen-Mitte vermittelt. Unter fachlicher Anleitung und Einbeziehung des traditionellen Wissens unterschiedlicher Kulturen sollen die TN die Färberpflanzen (z. B. Kamille, Rote Beete etc.) pflanzen, pflegen, ernten und mit den selbst hergestellten Farben malen bzw. Textilien bedrucken.

Ausserdem wird den Schulen und Kindergärten als Vormittagsaktion das Thema Obst und Gemüse als gesundes regionales Lebensmittel angeboten (z.B. was wächst wo und wie kann ich das Zuhause, im Kindergarten oder in Schule selber anbauen).

Lehrern und Erziehern wird ein gesonderter Workshop zur Planzung und Verarbeitung angeboten.

Die Workshops enden mit einem gemeinsam hergestellten Essen (Brot, Zutaten aus dem Garten und Kräuterquark).

Die Kinder nehmen Bilder aus selbsthergestellten Farben mit nach Hause.

3. Abschluss des Projektes 2018

Am 19.10.2018 wird dann mit einem Abschlussfest für alle TN und weitere Interessierte das Projektjahr im Garten beendet werden. Hierzu sollen verschiedene Mitmachaktionen angeboten werden: z. B. Kochen mit selbst geerntetem Gemüse, Brotbacken, Herstellung von Farben, färben und bedrucken von Textilien. Dieser Termin dient vor allem auch dazu, die Ergebnisse der TN einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und sich auszutauschen.

Die Workshoptermine werden über Öffentlichkeitsarbeit, soziale Medien und Presse veröffentlicht. Zusätzlich weist ein Schild am Garten auf alle Termine hin und lädt interessierte Besucher zum Mitmachen ein.

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/-innen des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Förderschule Eberhard Schomburg Schule
Pestalozzischule
Grundschule Grasdorf
Grundschule Rathausstrasse
Kita Sudewiesen
Teilnehmer des Interkulturellen Gartens
Obi Baumarkt
Aha Pflanzenerde
IKEA
Lokale Koordinierungsstelle: Begleitung,
Lokale Organisationen: Unterstützung
Projekt Öffentlichkeitsarbeit
Örtliche Medien ,Radio Leinehertz

10. Erfolgsfaktoren (Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei), anhand derer Sie den Projekterfolg bewerten wollen.)

Indikator 1
(SMART * beachten)

Wenn mindesten 70% der Kinder ein befriedigend auf dem Evaluationsbogen hinterlassen

Indikator 2
(SMART * beachten)

Wenn.65% der Lehrer Erzieher unsere Fortbildung annehmen.

Indikator 3
(SMART * beachten)

*Sind Ihre Indikatoren SMART? Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert?

11. Zielsetzungen in Bezug auf Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Welche Zielsetzungen werden zu den o.g. Punkten im Projekt verfolgt?

Hat das Projekt eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Nein

12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen: 100

13. Dokumentation

Sind im Rahmen des Einzelprojekts Veröffentlichungen geplant?

☒

Ja. Die Regiestelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare

☐

Nein.

14. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition		2016	2017	2018
1.	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€	0,00€	0,00€
1.2	Sachausgaben	0,00€	0,00€	7330,00€
1.3	Abschreibungen ²⁾	0,00€	0,00€	0,00€
Summe Ausgaben:		0,00€	0,00€	7330,00€
2.	Einnahmen			
2.1	Eigenmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.2	öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€	0,00€	0,00€
2.4	öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€	0,00€	0,00€
2.5	öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.6	andere Drittmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.7	sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€	0,00€	0,00€
2.8	Bundesmittel Demokratie leben!	0,00€	0,00€	7330,00€
Summe Einnahmen:		0,00€	0,00€	7330,00€
3.	Gesamtfinanzierung			
3.1	Einnahmen	0,00€	0,00€	7330,00€
3.2	Ausgaben	0,00€	0,00€	7330,00€
Differenz:		0,00€	0,00€	0,00€

Erläuterungen:1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.

2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

15. Positives Votum des Begleitausschusses / Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Einzelprojektes zugestimmt

Datum des Bescheids:

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Einzelprojekt:

2016:	€
2017:	€
2018:	€
Gesamt:	0,00€

16. Unterschrift des kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort:

Laatzen

Datum:

12.01.2018

Vor-, Nachname:

Ilse Engelke

Funktion

Koordinatorin

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen Vertretung befugten Person

Stempel des kommunalen Trägers